



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Modulkatalog Master of Arts 603 Öffentliche Kommunikation PO-Version 2009

Inhaltsverzeichnis

MA.IWK.P1	Methodische Grundlagen der interkulturellen Personalentwicklung und des interkulturellen Kommunikationsmanagements	3
MA.IWK.P2A	Kulturstudien und Kulturwissenschaft	5
MA-Phi 1.3	Bildtheorie und Ästhetik	7
MASOZ6.1	Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat, Soziale Ungleichheit	9
M-GSW-05A	Linguistische Texttheorie	11
M-GSW-05B	Linguistische Stil- und Argumentationsanalyse	13
M-GSW-06A	Sprache und Kognition	15
M-GSW-06B	Schnittstellen Semantik-Pragmatik	17
ÖK-A1	Analyse gesellschaftlicher Kommunikation und Öffentlichkeit (Projekt)	19
ÖK-A2	Medienökonomische Analyse (Projekt)	21
ÖK-A3	Analyse politischer Kommunikation und Öffentlichkeit (Projekt)	23
ÖK-A4	Kommunikationspsychologische Analyse (Projekt)	25
ÖK-MG1	Methoden zur Erforschung gesellschaftlicher und psychologischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation	27
ÖK-MG2	Methoden zur Erforschung politischer und ökonomischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation	29
ÖK-P1	Öffentlichkeitsarbeit	31
ÖK-P2	Media-Planung und Medienmarketing	33
ÖK-P3	Medienforschung	35
ÖK-P4	Organisations- und Personalkommunikation	37
ÖK-P5	Praktikum	39
ÖK-TG1	Gesellschaftliche und psychologische Aspekte der öffentlichen Kommunikation	41
ÖK-TG2	Politische und ökonomische Aspekte der öffentlichen Kommunikation	43
ÖK-V_allg1	Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 1	45
ÖK-V_allg2	Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 2	47
ÖK-V_allg3	Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 3	50
ÖK-V1	Medienpolitik und -regulierung	53
POL710	Politische Systeme/Politische Soziologie I	55

The E8	Einführung in die Medienethik	57
ÖK-MA	Masterarbeit	59
	Abkürzungen	61

Hinweis : Prüfungstermine, Prüfungen sowie die den Prüfungen zugeordneten Lehrveranstaltungen (Prüfungsvoraussetzungen) werden in dieser PDF-Version des Modulkatalogs nicht mit ausgegeben. Informieren Sie sich hierzu im Modulkatalog im Friedolin. Prüfungstermine, Prüfungen sowie die den Prüfungen zugeordneten Lehrveranstaltungen können nach der Auswahl von Abschluss, Studiengang bzw. -fach und Modul unter der Funktion "Alle Modulbeschreibungen ansehen" von jedem, erfolgreich angemeldeten, Nutzer in Friedolin eingesehen werden. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt. An der FSU Jena immatrikulierte Studenten der betreffenden Abschlüsse können eine, auf den jeweiligen Studiengang bezogene, Ansicht der Modulbeschreibungen unter der Funktion "Meine Modulbeschreibungen" einsehen.

Modul MA.IWK.P1 Methodische Grundlagen der interkulturellen Personalentwicklung und des interkulturellen Kommunikationsmanagements	
Modulnummer/-code	MA.IWK.P1
Modultitel (deutsch)	Methodische Grundlagen der interkulturellen Personalentwicklung und des interkulturellen Kommunikationsmanagements
Modultitel (englisch)	Methodological Basis of Intercultural Personal Development and Intercultural Communications Management
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Strohschneider
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	Erfolgreich abgeschlossener B.A. mit interkulturellen Schwerpunkten im Umfang von mindestens 30 LP oder Ergänzungsfach im Bereich der interkulturellen Kommunikationsforschung mit der Abschlussnote 2,0 oder besser. Hinweis für Studierende anderer M.A.-Studiengänge: Die Beurteilung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen erfolgt nach Einzelfallprüfung durch den Modulverantwortlichen. Bitte kontaktieren Sie diesen rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn!
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MA.IWK.P3 bis MA.IWK.P6
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.A. IPK, M.A. Auslandsgermanistik: Pflichtmodul M.A. Öffentliche Kommunikation, M.A. Kakasiologie, M.A. Slawische Sprachen, M.A. Politikwissenschaft, M.A. Soziologie, M.Sc. BWL: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Vorlesungen, 1 Seminar / Übung
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	70 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	230 h
Inhalte	1.Theorien der interkulturellen Organisationskommunikation 2.Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung 3.Methoden der interkulturellen Interaktionsforschung

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der internationalen Personal-auswahl; • verfügen über Kenntnisse zu Methoden der inter-kulturellen Personalentwicklung; • sind mit grundlegenden Formen und Gestaltungs-ansätzen der Organisationskommunikation und ihrer Problematisierung im internationalen Kontext vertraut; • kennen die methodischen Grundlagen und Probleme der wissenschaftlichen Beobachtung; • sind in der Lage, multidimensionale Beobachtungs-systeme zur Analyse von • Interaktionsprozessen zu entwickeln und einzusetzen; • kennen und beherrschen wichtige Instrumente der Interaktionsanalyse; • haben Erfahrung in der Entwicklung, Durchfüh-rung und Auswertung von Interaktionsanalysen und der Darstellung ihrer Ergebnisse
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	1 Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen (40%), 1 Hausarbeit (60%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MA.IWK.P2A Kulturstudien und Kulturwissenschaft	
Modulnummer/-code	MA.IWK.P2A
Modultitel (deutsch)	Kulturstudien und Kulturwissenschaft
Modultitel (englisch)	Cultural Studies and Cultural Science
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bolten
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	Erfolgreich abgeschlossener B.A. mit interkulturellen Schwerpunkten im Umfang von mindestens 30 LP oder Ergänzungsfach im Bereich der interkulturellen Kommunikationsforschung mit der Abschlussnote 2,0 oder besser. Bei der Wahl des Zielkulturraumes werden folgende Sprachkenntnisse gemäß dem Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt: englischsprachige Zielkultur – Niveau C1, spanisch- oder französischsprachige Zielkultur – Niveau B2 bzw. deutschsprachige Zielkultur - eine erfolgreich absolvierte DSH (Stufe 2) oder eine vergleichbare Prüfung. Bis zum Studienende ist bei der Wahl einer spanisch oder französischsprachigen Zielkultur das Sprachniveau C1 nachzuweisen.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	1 Vorlesung, 1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kulturelle Bedingtheit menschlichen Denkens und Handelns 2. Kommunikation und Gruppenbeziehungen unter kulturvergleichender Perspektive 3. Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte eines Zielkulturraums

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ausmaß und Grenzen der kulturellen Beeinflussung der Psyche; • verfügen über ein begriffliches Inventar zur Beschreibung von Kulturräumen; • können methodisch angemessene Designs zur Erforschung kulturvergleichender Fragestellungen entwerfen; • kennen wesentliche kulturbedingte Unterschiede in den Bereichen Problemlösen und Entscheiden, Intra- und Intergruppenverhalten, Sozialisation sowie Führung und Kommunikation; • verfügen über fundierte Kenntnisse um Managementstile eines ausgewählten Zielkulturraums kulturhistorisch erklären zu können; • sind in der Lage kulturhistorisches Wissen zum Zweck der kulturwissenschaftlichen Analyse wirtschaftsorientierter Netzwerke anzuwenden.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>1 Klausur V: „Kulturvergleichende Psychologie“</p> <p>1 Teilnahmenachweis S: „Zielkultur“</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MA-Phi 1.3 Bildtheorie und Ästhetik	
Modulnummer/-code	MA-Phi 1.3
Modultitel (deutsch)	Bildtheorie und Ästhetik
Modultitel (englisch)	Aesthetics
Modulverantwortlicher	MA Philosophie: Studiengangverantwortlicher des MA Philosophie LA Philosophie/Ethik: Studiengangverantwortlicher des LA Philosophie/Ethik
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	127 LG Philosophie: Abschluss der Module BA Phi 1.1 und 1.2. In der Regel Abschluss des Praxissemesters sowie Abschluss oder paralleler Besuch der übrigen Module des Grundstudiums. 169 LR Ethik: Abschluss des Moduls BA Phi 1.1. In der Regel Abschluss des Praxissemesters sowie Abschluss oder paralleler Besuch der übrigen Module des Grundstudiums.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	127 LG Philosophie: keine 169 LR Ethik: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	127 LG Philosophie: Wahlpflichtmodul 169 LR Ethik: Wahlpflichtmodul M.A. Öffentliche Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	zwei Seminare oder Vorlesung und Seminar oder Lektürekurs sowie Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Gegenstand des Moduls ist das gesamte Themenspektrum der Bildtheorie und Ästhetik. Es werden systematische Fragen und historische Zusammenhänge aus den Bereichen der Philosophie der Medien besonders des Bildes, Philosophie der Wahrnehmung, des Schönen und der Kunst behandelt; dies geschieht unter Berücksichtigung sowohl der aktuellen Forschungsergebnisse wie auch gegenwärtiger Entwicklungen auf dem Gebiet der Medien und der Kunst. Anhand exemplarischer Seminarthemen wird eine repräsentative Einsicht in die philosophische, anwendungsbezogene und interdisziplinäre Bedeutung der Bildtheorie sowie der Ästhetik vermittelt. (Genauere Erläuterungen dazu finden sich im Veranstaltungskommentar.)
Lern- und Qualifikationsziele	Die Fähigkeit zur eigenständigen Behandlung und Bewertung bildtheoretischer und ästhetischer Fragestellungen unter historischen und systematischen Gesichtspunkten, einschließlich der Kompetenz, deren Relevanz sowohl für die kulturwissenschaftliche Forschung als auch für die Entwicklung der modernen Gesellschaft in interdisziplinärer Hinsicht vermitteln zu können. Das Modul qualifiziert in methodischer und inhaltlicher Hinsicht, sich eigenständig in wissenschaftliche Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Bildtheorie und Ästhetik einzuarbeiten zu können.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme; zusätzlich können vom Dozenten Referat, Protokoll, Essay o.ä. verlangt werden (wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Abschlussprüfung mit Hausarbeit (ca. 20 Seiten, benotet) oder Klausur (90 Min., benotet) zu einem Seminar oder zum Lektürekurs. (Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.) 127 LG Philosophie (ergänzend): Im Laufe des Studiums müssen mind. 3 Hausarbeiten in Fachmodulen (ohne Fachdidaktik) geschrieben werden. Vorgeschrieben ist je eine in den Bereichen theoretische und praktische Philosophie.
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	s. Veranstaltungskommentar

Modul MASOZ6.1 Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat, Soziale Ungleichheit	
Modulnummer/-code	MASOZ6.1
Modultitel (deutsch)	Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat, Soziale Ungleichheit
Modultitel (englisch)	Labour Market, Welfare State, Social Inequality
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Köhler
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Pflichtmodul M.A. Soziologie: Schwerpunkt „Arbeit – Wohlfahrt – Profession“
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.A. Soziologie: Pflichtmodul (Aufbaumodul) M.A. Öffentliche Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	S Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit: Theoretische Zusammenhänge S Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit: Empirisch-vergleichende Analysen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die systematische, historisch und international vergleichende Untersuchung der Produktion sozialer Ungleichheit durch Arbeitsmärkte und wohlfahrtsstaatliche Institutionen.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung zentraler theoretischer Wissensbestände und Kontroversen im Gegenstandsbereich; Einblicke in die ungleichheitsproduzierenden und -strukturierenden Mechanismen von Arbeitsmärkten und wohlfahrtsstaatlichen Institutionen; Befähigung zur Erschließung, Beurteilung und Kritik einschlägiger Primär- und Sekundäranalysen und zur selbständigen Forschung im Gegenstandsbereich; Vermittlung praxisrelevanten Wissens zu Institutionen und Organisationen im Untersuchungsfeld.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder vergleichbaren Leistungen. Genauer wird zu Beginn der Veranstaltung von dem Dozenten bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit oder mündliche Prüfung zu S „Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit: Theoretische Zusammenhänge“ oder zu S „Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat und soziale Ungleichheit: Empirisch-vergleichende Analysen“. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	

Modul M-GSW-05A Linguistische Texttheorie	
Modulnummer/-code	M-GSW-05A
Modultitel (deutsch)	Linguistische Texttheorie
Modultitel (englisch)	Linguistic text theory
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	LA Deutsch (Gymnasium/Regelschule)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	1 Seminar + Praktikum/Übungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	80 h
- Selbststudium	220 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der textorientierten Linguistik geht es um die Fragen, wie komplexe sprachliche Gebilde produziert und rezipiert werden, nach welchen Regeln sie aufgebaut sind und wie ihre Verwendung in sozialen Zusammenhängen von kognitiven (und emotionalen) Faktoren determiniert wird. Neben der Theorie der modernen Textwissenschaft werden den Studierenden Aspekte der medialen Verwendung (Sprache in den Medien), der kognitiven Verarbeitung (Leseprozesse und Textverstehen) und der interdisziplinären Textwissenschaft (Sprache, Kognition und Emotion/Sprache und Gehirn) sowie der anwendungsorientierten Textanalyse vermittelt und anhand von Übungstexten exemplarisch erprobt.
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb eines umfassenden, vertieften und kritischen Verständnisses der linguistischen Texttheorie und ihrer interdisziplinären Bezüge. Die Studierenden werden mit dem aktuellen Wissensstand vertraut gemacht und dazu befähigt, in einem Spezialgebiet einen eigenen Beitrag zur Forschung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu leisten, in der Theorie- und Anwendungsaspekte aufeinander bezogen werden.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige aktive Teilnahme (Liste); Verfassen eines Sitzungsprotokolls; Referat oder vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit (100 %)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul wird gemäß § 5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch (Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen. Häufigkeit des Angebotes: alle vier Semester (im Wechsel mit M-GSW-05B, -06A, -06B)
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul M-GSW-05B Linguistische Stil- und Argumentationsanalyse	
Modulnummer/-code	M-GSW-05B
Modultitel (deutsch)	Linguistische Stil- und Argumentationsanalyse
Modultitel (englisch)	Linguistic Analysis of Style and Argumantation
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MA Germanistische Sprachwissenschaft; MA Anglisitk/Amerikanistik Schwerpunkt "Sprache und Kognition"; MA Öffentliche Kommunikation; individueller Vertiefungsbereich MA Neuere Geschichte und MA Philosophie; LA Deutsch G/R
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	WAHlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	VL+S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Fähigkeit, Gesprächspartner oder Leser mit sprachlichen Mitteln zu beeinflussen oder von etwas zu überzeugen, gehört - als funktionaler Aspekt der Sprachfähigkeit allgemein - zu den herausragenden kognitiven Eigenschaften des Menschen. Entsprechende Strategien des Sprachgebrauchs wurden schon in der antiken Rhetorik beschrieben und berühren die linguistische Stilistik insofern, als Stil verstanden wird als eine konkrete Nutzung von Potenzialen des Sprachsystems nicht nur zu ästhetischen, sondern auch zu persuasiven Zwecken. Dennoch gibt es nur wenige explizite Verbindungen zwischen den beteiligten Disziplinen Stilistik, Argumentationstheorie, linguistische Pragmatik und Gesprächsanalyse. Das Modul stellt einen verbindenden Überblick her und leitet zu eigenen Analysen von öffentlicher und privater Kommunikation anzuleiten.
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb eines umfassenden, vertieften und kritischen Verständnisses des Zusammenhang zwischen den beteiligten linguistischen Disziplinen und ihrer Erkenntnissinteressen, Theorien und Analysemethoden. Die Studierenden werden mit dem aktuellen Wissenstand vertraut gemacht und dazu befähigt, in einem Teilgebiet eine wissenschaftliche Hausarbeit mit eigenen Textanalysen zu erstellen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige aktive Teilnahme (Liste); Referat oder vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	das Modul wird gemäß §5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch (Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen.
Empfohlene Literatur	Deppermann, A./Hartung, M.(Hg.), 2003, Argumentieren in Gesprächen. Tübingen: Stauffenburg. Krieg-Holz, U./Bülow, L., 2012, Einführung in die Stil- und Textanalyse. Tübingen: Narr.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul M-GSW-06A Sprache und Kognition	
Modulnummer/-code	M-GSW-06A
Modultitel (deutsch)	Sprache und Kognition
Modultitel (englisch)	Language and cognition
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	LA Deutsch (Gymnasium/Regelschule)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	VL und S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Sprache stellt als geistiges Kenntnis- und Verarbeitungssystem ein wichtiges Teilsystem der menschlichen Kognition dar. Das Modul vermittelt zum einen die Grundlagenkenntnisse über die Verankerung der Sprache in Geist/Gehirn des Menschen sowie über die Interaktion sprachlicher und kognitiver Repräsentationen/Prozeduren. Zum anderen werden anhand von exemplarischen Bereichen der neuro- und psycholinguistischen Forschung die zentralen Fragen, Methoden und Modelle der Kognitionslinguistik vermittelt und im Seminar gemeinsam erarbeitet.
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb eines umfassenden, vertieften und kritischen Überblicks zur kognitiven Linguistik und ihrer interdisziplinären Einbettung in die Kognitionswissenschaft. Die Studierenden werden mit dem aktuellen Wissensstand vertraut gemacht und dazu befähigt, in einem Teilgebiet eine wissenschaftliche Hausarbeit mit interdisziplinärem Ansatz zu erstellen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige aktive Teilnahme (Liste); Referat oder vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit (100 %)

Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul wird gemäß § 5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch (Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen. Häufigkeit des Angebotes (Zyklus): alle vier Semester (im Wechsel mit M-GSW-05A, -05B, -06B)
Empfohlene Literatur	Schwarz, Monika (2008): Einführung in die Kognitive Linguistik. 3. Aufl. Tübingen u. Basel: Francke.

Modul M-GSW-06B Schnittstellen Semantik-Pragmatik	
Modulnummer/-code	M-GSW-06B
Modultitel (deutsch)	Schnittstellen Semantik-Pragmatik
Modultitel (englisch)	Interfaces Semantics-Pragmatics
Modulverantwortlicher	Institutsdirektor
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MA Germanistische Sprachwissenschaft; MA Anglistik/Amerikanistik; Schwerpunkt "Sprache und Kognition"; MA Öffentliche Kommunikation; Individueller Vertiefungsbereich MA Neuere Geschichte und MA Philosophie; LA Deutsch (Gymnasium/Regelschule)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	VL + S oder S + S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Mit einem schrittweisen Abrücken von kontextlosen Bedeutungsanalysen und einer entsprechenden Ausweitung ihres Erkenntnisinteresses auf den Sprachgebrauch ist die Semantik auf vielen Phänomenfeldern in Konkurrenz zur linguistischen Pragmatik, Textlinguistik und Gesprächsanalyse getreten. Allen diesen Disziplinen geht es um präzise Beschreibungen der Gebrauchsregeln sprachlicher Ausdrücke und damit verbundener Sprecher- bzw. Interpretationsstrategien. Beispiele für solche Phänomenfelder finden sich sowohl in der Makro-Analyse von Texten oder Diskursen, z.B. der Analyse nicht-wörtlicher Bedeutungen oder der Informationsstruktur von Texten, als auch im lexikalischen Bereich bei Bedeutungsbeschreibungen für Diskurspartikel und Konnektoren oder in der Metapherntheorie. Das Modul stellt entsprechende Analysen exemplarisch vor und diskutiert methodische und konzeptionelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beteiligten linguistischen Teil- disziplinen.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb eines umfassenden, vertieften und kritischen Verständnisses sprachlicher Bedeutungsphänomene und der hiermit befassten linguistischen Disziplinen mit ihren Erkenntnisinteressen, Theorien und Analysemethoden. Die Studierenden werden mit dem aktuellen Wissensstand vertraut gemacht und dazu befähigt, aktuelle Forschungsdiskussionen nachzuvollziehen und zu einer exemplarischen Fragestellung eine wissenschaftliche Hausarbeit mit eigenen Analysen zu erstellen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige aktive Teilnahme (Liste); Referat oder vergleichbare schriftliche oder mündliche Leistung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit (100 %)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul wird gemäß § 5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch (Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen. Häufigkeit des Angebots (Zyklus): alle vier Semester (im Wechsel mit M-GSW-05A, -05B, -06A)
Empfohlene Literatur	je nach gewählten Schwerpunkten
Unterrichtssprache	--

Modul ÖK-A1 Analyse gesellschaftlicher Kommunikation und Öffentlichkeit (Projekt)	
Modulnummer/-code	ÖK-A1
Modultitel (deutsch)	Analyse gesellschaftlicher Kommunikation und Öffentlichkeit (Projekt)
Modultitel (englisch)	Analysis of social communication and public (project)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Georg Ruhrmann
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von drei der vier Module aus dem Grundlagen-Schwerpunkt (ÖK-G1, ÖK-G2; ÖK-G3, ÖK-G4)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul umfasst den Forschungsprozess von der Planung eines empirischen Projektes im Forschungsfeld gesellschaftlicher Öffentlichkeit und Kommunikation, über Datenerhebung und Datenauswertung bis zur Interpretation und Präsentation der Befunde. Im ersten Modulteil werden die Ziele und Forschungsfrage theoretisch erarbeitet, operationalisiert und in einem Design und Erhebungsinstrument(en) umgesetzt (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werden die so gewonnenen Daten mit geeigneten Verfahren ausgewertet, interpretiert und präsentiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem kompletten kommunikationswissenschaftlichen Forschungsprojekt mit einer einschlägigen Frage- oder Problemstellung anzuwenden. Sie können ihre erworbenen theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse forschungsorientiert einsetzen. Sie formulieren relevante Ziele, entwickeln selbständig eine eigene wissenschaftliche Fragestellung, erarbeiten dafür die theoretische Modelle, setzen sie methodisch um und können die Befunde kritisch beurteilen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Teilmodul Definition und Datenerhebung: Projektbericht, 50% Teilmodul Auswertung: Projektbericht, 50%. Hinweis: Es müssen alle Teilmodulprüfungen bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-A2 Medienökonomische Analyse (Projekt)	
Modulnummer/-code	ÖK-A2
Modultitel (deutsch)	Medienökonomische Analyse (Projekt)
Modultitel (englisch)	Media economical analysis
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Seufert
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von drei der vier Module aus dem Grundlagen-Schwerpunkt (ÖK-G1, ÖK-G2; ÖK-G3, ÖK-G4)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul umfasst den Forschungsprozess von der Planung eines empirischen Projektes im Forschungsfeld „Ökonomie öffentlicher Kommunikation“ über Datenerhebung und Datenauswertung bis zur Interpretation und Präsentation der Befunde. Im ersten Modulteil werden auf medienökonomischer Theoriegrundlage die Ziele und Forschungsfragen des Projektes erarbeitet, operationalisiert und in ein Design für eine Primärerhebung oder für Sekundäranalysen auf Basis existierender Mikrodatensätze und aggregierter Marktdaten umgesetzt. Im zweiten Modulteil werden die so gewonnenen Daten mit geeigneten Verfahren erhoben, statistisch ausgewertet, interpretiert und präsentiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem kompletten medienökonomischen Forschungsprojekt mit einer einschlägigen Frage- oder Problemstellung anzuwenden. Sie können ihre erworbenen theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse forschungsorientiert einsetzen. Sie formulieren relevante Ziele, entwickeln selbständig eine eigene wissenschaftliche Fragestellung auf Grundlage theoretischer Modelle, und setzen sie methodisch um. Sie können die Befunde kritisch beurteilen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Teilmodul Definition und Datenerhebung: Projektbericht, 50% Teilmodul Auswertung: Projektbericht, 50%. Hinweis: Es müssen alle Teilmodulprüfungen bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-A3 Analyse politischer Kommunikation und Öffentlichkeit (Projekt)	
Modulnummer/-code	ÖK-A3
Modultitel (deutsch)	Analyse politischer Kommunikation und Öffentlichkeit (Projekt)
Modultitel (englisch)	Analysis of political communication and public (project)
Modulverantwortlicher	Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von drei der vier Module aus dem Grundlagen-Schwerpunkt (ÖK-G1, ÖK-G2; ÖK-G3, ÖK-G4)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul umfasst den Forschungsprozess von der Planung eines empirischen Projektes im Forschungsfeld politischer Öffentlichkeit und Kommunikation, über Datenerhebung und Datenauswertung bis zur Interpretation und Präsentation der Befunde. Im ersten Modulteil wird die Forschungsfrage theoretisch erarbeitet und in einem Design und Erhebungs-instrument(en) umgesetzt (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werden die so gewonnenen Daten mit geeigneten Verfahren ausgewertet, interpretiert und präsentiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben gelernt, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem kompletten kommunikationswissenschaftlichen Forschungsprojekt im Forschungsfeld anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre im Studium erworbenen theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse forschungsorientiert einzusetzen. Die Studierenden können selbständig eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, dafür theoretische Modelle und methodische Lösungen erarbeiten und die auf diesem Weg gewonnenen Befunde beurteilen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Teilmodul Definition und Datenerhebung: Projektbericht, 50% Teilmodul Auswertung: Projektbericht, 50%. Hinweis: Es müssen alle Teilmodulprüfungen bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-A4 Kommunikationspsychologische Analyse (Projekt)	
Modulnummer/-code	ÖK-A4
Modultitel (deutsch)	Kommunikationspsychologische Analyse (Projekt)
Modultitel (englisch)	Communication psychological analysis (project)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Frindte
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von drei der vier Module aus dem Grundlagen-Schwerpunkt (ÖK-G1, ÖK-G2; ÖK-G3, ÖK-G4)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Semester
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul umfasst den Forschungsprozess von der Planung eines empirischen Projektes im Forschungsfeld „Psychologie der öffentlichen Kommunikation“ über Datenerhebung und Datenauswertung bis zur Interpretation und Präsentation der Befunde. Im ersten Modulteil werden die Ziele und Forschungsfrage theoretisch erarbeitet, operationalisiert und in einem Design und Erhebungsinstrument(en) umgesetzt (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werden die so gewonnenen Daten mit geeigneten Verfahren ausgewertet, interpretiert und präsentiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem kompletten kommunikationspsychologischen Forschungsprojekt mit einer einschlägigen Frage-oder Problemstellung anzuwenden. Sie können ihre erworbenen theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse forschungsorientiert einsetzen. Sie formulieren relevante Ziele, entwickeln selbständig eine eigene wissenschaftliche Fragestellung, erarbeiten dafür die theoretische Modelle, setzen sie methodisch um und können die Befunde kritisch beurteilen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Teilmodul Definition und Datenerhebung: Projektbericht, 50% Teilmodul Auswertung: Projektbericht, 50%. Hinweis: Es müssen alle Teilmodulprüfungen bestanden werden.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-MG1 Methoden zur Erforschung gesellschaftlicher und psychologischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation	
Modulnummer/-code	ÖK-MG1
Modultitel (deutsch)	Methoden zur Erforschung gesellschaftlicher und psychologischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation
Modultitel (englisch)	Methods for the research of social and psychological phenomena of public communication
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Georg Ruhrmann / Prof. Dr. Wolfgang Frindte
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	ÖK-MG1 oder ÖK-MG2 sind Voraussetzung für ÖK-A1, ÖK-A2, ÖK-A3, ÖK-A4
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich zum einen mit den methodischen Grundlagen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und Kommunikation. Hier geht es um unterschiedliche Konzeptionen und ihre jeweiligen bevorzugten Methoden und Instrumente der Primärerhebung sowie um Sekundäranalysen im Forschungs-feld. Zum anderen behandelt das Modul die methodischen Grundlagen der psychologischen Analyse öffentlicher Kommunikation. Hier geht es um Designs, Methoden und Instrumenten der Primärerhebung sowie um Sekundäranalysen im Forschungsfeld.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und beherrschen die relevanten methodischen Aspekte der Analyse gesellschaftlicher und psychologischer Öffentlichkeit und Kommunikation. Sie können dieses methodische Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, jeweils ein Kurzreferat in Teilmodul I und II

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen)
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-MG2 Methoden zur Erforschung politischer und ökonomischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation	
Modulnummer/-code	ÖK-MG2
Modultitel (deutsch)	Methoden zur Erforschung politischer und ökonomischer Phänomene der öffentlichen Kommunikation
Modultitel (englisch)	Methods for the research of political and economical phenomena of public communication
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Seufert / Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	ÖK-MG1 oder ÖK-MG2 sind Voraussetzung für ÖK-A1, ÖK-A2, ÖK-A3, ÖK-A4
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul behandelt zum einen die methodischen Grundlagen der Analyse politischer Öffentlichkeit und Kommunikation. Hier geht es um Designs, Methoden und Instrumente der Primärerhebung sowie um Sekundäranalysen im Forschungsfeld. Zum anderen behandelt das Modul die methodischen Grundlagen einer medienökonomischen Analyse von Medienunternehmen, Medienbranchen und Medienmärkten (Design, Methoden und Instrumente der Primärerhebung sowie von Sekundäranalysen im Forschungsfeld).
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und beherrschen die relevanten methodischen Aspekte der Analyse politischer Öffentlichkeit und Kommunikation sowie der medienökonomischen Analyse öffentlicher Kommunikationsprozesse. Sie können dieses methodische Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, jeweils ein Kurzreferat in Teilmodul I und II

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen)
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-P1 Öffentlichkeitsarbeit	
Modulnummer/-code	ÖK-P1
Modultitel (deutsch)	Öffentlichkeitsarbeit
Modultitel (englisch)	Public relations
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Georg Ruhrmann / Lehrbeauftragte(r)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul gibt einen Überblick über Prozesse und Strukturen der Öffentlichkeitsarbeit (PR). Behandelt werden organisatorische und professionelle Voraussetzungen sowie Planung, Durchführung und Evaluation von PR-Prozessen. Das praktische Vorgehen wird im Rahmen eines Fallbeispiels eingeübt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über theoretische und konzeptionelle Grundlagen der modernen PR und haben methodisches Wissen zur Umsetzung von praktischen Fragestellungen. Sind fähig, eine PR-Kampagne zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, je Seminar (Teilmodul I & II) ein Referat

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einem von den Studierenden zu wählenden Seminar ist eine Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen) zu schreiben [100 % der Modulnote]; in dem anderen Seminar sind studienbegleitende Leistungen zu erbringen, die mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet werden. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-P2 Media-Planung und Medienmarketing	
Modulnummer/-code	ÖK-P2
Modultitel (deutsch)	Media-Planung und Medienmarketing
Modultitel (englisch)	Media planning and media marketing
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Seufert / Lehrbeauftragte(r)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich zum einen mit den methodischen Grundlagen und Ergebnisse der Werbewirkungsforschung sowie deren Relevanz für die Entscheidung von Werbetreibenden und Werbeagenturen für die Aufteilung ihrer Werbebudgets auf einzelne Werbeträger. Zum anderen behandelt das Modul die aktuellen Vermarktungsaktivitäten verschiedener Mediengattungen im intermediären Wettbewerb auf dem Werbemarkt. Die unterschiedlichen Strategien und spezifischen Stärken und Schwächen einzelner Medien werden vor dem Hintergrund einer sich verändernden Nachfrage anhand aktuellen Datenmaterials analysiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben theoretisches Wissen zur Medienwirkung und methodisches Wissen über die Erhebung empirischer Daten zur Mediennutzung erworben und sind in der Lage, dieses praxisorientiert im Rahmen der Anwendungsbereiche Mediaplanung und Medienmarketing einzusetzen. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, je Seminar (Teilmodul I & II) ein Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einem von den Studierenden zu wählenden Seminar ist eine Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen) zu schreiben [100 % der Modulnote]; in dem anderen Seminar sind studienbegleitende Leistungen zu erbringen, die mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet werden. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-P3 Medienforschung	
Modulnummer/-code	ÖK-P3
Modultitel (deutsch)	Medienforschung
Modultitel (englisch)	Media research
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Georg Ruhrmann / Lehrbeauftragte(r)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul erarbeitet zentrale Konzepte der Medienforschung und ihrer Anwendung, insbesondere im Bereich audiovisueller Medien. Behandelt werden Fragen der Programmplanung, des Programmangebots und der Mediennutzung durch verschiedene Zielgruppen, deren verschiedene Typologisierungen diskutiert werden. Anhand von praktischen Beispielen der Fernsehforschung wird dies verdeutlicht.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Konzepte der Medienforschung. Sie können Forschungsziele formulieren und Fragestellungen operationalisieren und sind in der Lage, empirische Daten ziel- und problemorientiert auszuwerten. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, je Seminar (Teilmodul I & II) ein Referat

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einem von den Studierenden zu wählenden Seminar ist eine Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen) zu schreiben [100 % der Modulnote]; in dem anderen Seminar sind studienbegleitende Leistungen zu erbringen, die mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet werden. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-P4 Organisations- und Personalkommunikation	
Modulnummer/-code	ÖK-P4
Modultitel (deutsch)	Organisations- und Personalkommunikation
Modultitel (englisch)	Organizational communication and employee communication
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Frindte / Lehrbeauftragte(r)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich mit organisationspsychologischen Fragen von Kommunikationsstrukturen in unterschiedlichen Organisations- und Aufgabenstrukturen. Es werden einschlägige Konzepte von Organisations- und Personalkommunikation behandelt und Formen und Techniken der Personalkommunikation (z.B. Konflikt- und Kritikmanagement, Coaching und Teambberatung) geübt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der modernen Organisations- und Personalkommunikation und verfügen über kommunikative Kompetenzen, um Personalkommunikation in unterschiedlichen Organisationen zu managen. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, je Seminar (Teilmodul I & II) ein Referat

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einem von den Studierenden zu wählenden Seminar ist eine Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen) zu schreiben [100 % der Modulnote]; in dem anderen Seminar sind studienbegleitende Leistungen zu erbringen, die mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet werden. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-P5 Praktikum	
Modulnummer/-code	ÖK-P5
Modultitel (deutsch)	Praktikum
Modultitel (englisch)	Internship
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Frindte
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	7 Wochen(n)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Berufspraktische Tätigkeit, Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	280 h
- Selbststudium	20 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Praktikum vermittelt Einblicke in mögliche berufliche Tätigkeiten eines Kommunikationswissenschaftlers in fachnahen Institutionen (u. a. Verbände und Unternehmen, öffentliche Institutionen, Hochschulen) in einem der vier Bereiche: Öffentlichkeitsarbeit, Mediaplanung und Medienmarketing, Medienforschung, Organisations- und Personalkommunikation. Die konkrete Tätigkeit wird nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen zwischen dem Praktikumsbetreuer und dem Studierenden ausgehandelt. Dabei soll der Studierende die im Studium erlernten theoretischen und praktischen Fähigkeiten umsetzen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden können die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten auf neue Aufgabenstellungen anwenden und Arbeitsergebnisse nach außen kommunizieren. Im Praktikumsbericht zeigen sie die Kompetenz, Inhalt und Ergebnisse ihrer Arbeit einem Außenstehenden gegenüber darzustellen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Praktikumsbericht; Umfang: ca. 10 Seiten

Zusätzliche Informationen zum Modul --
--

Empfohlene Literatur --

Modul ÖK-TG1 Gesellschaftliche und psychologische Aspekte der öffentlichen Kommunikation	
Modulnummer/-code	ÖK-TG1
Modultitel (deutsch)	Gesellschaftliche und psychologische Aspekte der öffentlichen Kommunikation
Modultitel (englisch)	Social and psychological aspects of public communication
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Georg Ruhmann / Prof. Dr. Wolfgang Frindte
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Voraussetzung für ÖK-A1, ÖK-A2, ÖK-A3, ÖK-A4
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich zum einen mit den theoretischen Grundlagen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und Kommunikation, d.h. mit theoretischen Ansätzen im Forschungsfeld (z. B. analytische und normative Konzepte) zum Verhältnis zwischen Teilöffentlichkeiten (z. B. Kultur, Wissenschaft) und Medien oder Kultur- bzw. Wissenschafts-PR. Zum anderen behandelt das Modul die psychologischen Grundlagen öffentlicher Kommunikation, d.h. den wissenschaftstheoretischen (z.B. Konstruktivismus), den fachtheoretischen (z.B. Sprach- / Zeichentheorien, Dialog- / Diskurstheorien, Verstehens- / Missverstehenskonzepten, Selbstpräsentationsansätzen, Soziale Identität und Kommunikation-Akkomodation) und anwendungsbezogenen Trends (z.B. Selbstpräsentation in sozialen Kontexten, kommunikative Konfliktbewältigung, medienpsychologische Applikationen) in der modernen Kommunikationspsychologie.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und beherrschen die relevanten theoretischen Aspekte der Analyse gesellschaftlicher und psychologischer Öffentlichkeit und Kommunikation. Sie können dieses theoretische Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, jeweils ein Kurzreferat in Teilmodul I und II
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen)
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-TG2 Politische und ökonomische Aspekte der öffentlichen Kommunikation	
Modulnummer/-code	ÖK-TG2
Modultitel (deutsch)	Politische und ökonomische Aspekte der öffentlichen Kommunikation
Modultitel (englisch)	Political and economical aspects of public communication
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Seufert / Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Voraussetzung für ÖK-A1, ÖK-A2, ÖK-A3, ÖK-A4
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich zum einen mit den theoretischen Grundlagen politischer Öffentlichkeit und Kommunikation, d.h. theoretischen Ansätzen im Forschungsfeld (z.B. zum Verhältnis zwischen Politik und Medien, zu Wahlen oder politischer PR). Zum anderen beschäftigt sich das Modul mit den ökonomischen Grundlagen öffentlicher Kommunikationsprozesse. Es vermittelt die wichtigsten medienökonomischen Theorien zu den technologischen, regulativen, wettbewerblichen und soziokulturellen Determinanten von Anbieter- und Angebotsstrukturen auf Medienmärkten sowie für die Werbenachfrage und den Medienkonsum.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und beherrschen die relevanten theoretischen Aspekte der Analyse politischer Öffentlichkeit und Kommunikation sowie der medienökonomischen Analyse öffentlicher Kommunikationsprozesse. Sie können dieses theoretische Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, jeweils ein Kurzreferat in Teilmodul I und II

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Modulprüfung: Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen)
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul ÖK-V_allg1 Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 1	
Modulnummer/-code	ÖK-V_allg1
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 1
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary In-Depth Study 1
Modulverantwortlicher	Studiengangsleiter am Institut für Kommunikationswissenschaft (aktuell Prof. Dr. Ruhrmann)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	i. d. R. 2 Veranstaltungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Die Studierenden können im Rahmen der interdisziplinären Vertiefung Master-Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs Öffentliche Kommunikation sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die im eigenen Schwerpunkt nicht bzw. nur in geringem Umfang behandelt werden oder andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren.</p> <p>Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 10 LP (300h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs.</p> <p>Für das Belegen des Moduls „Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 1“ ist das Einvernehmen derjenigen Dozenten, die die Veranstaltungen anbieten sowie die Genehmigung des Studiengangsleiters am Institut für Kommunikationswissenschaft einzuholen.</p> <p>Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Master- Studiengangs Öffentliche Kommunikation sinnvoll ergänzt.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in den jeweiligen Veranstaltungen. Weitere Anforderungen regeln jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, wird in einer der belegten Veranstaltungen erbracht. In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.

Modul ÖK-V_allg2 Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 2	
Modulnummer/-code	ÖK-V_allg2
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 2
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary In-Depth Study 2
Modulverantwortlicher	Studiengangsleiter am Institut für Kommunikationswissenschaft (aktuell Prof. Dr. Ruhrmann)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	i. d. R. 2 Veranstaltungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Die Studierenden können im Rahmen der interdisziplinären Vertiefung Master-Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs Öffentliche Kommunikation sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die im eigenen Schwerpunkt nicht bzw. nur in geringem Umfang behandelt werden oder andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren.</p> <p>Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 10 LP (300h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs.</p> <p>Für das Belegen des Moduls „Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 2“ ist das Einvernehmen derjenigen Dozenten, die die Veranstaltungen anbieten sowie die Genehmigung des Studiengangsleiters am Institut für Kommunikationswissenschaft einzuholen.</p> <p>Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Master-Studiengangs Öffentliche Kommunikation sinnvoll ergänzt.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in den jeweiligen Veranstaltungen. Weitere Anforderungen regeln jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, wird in einer der belegten Veranstaltungen erbracht. In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.

Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für die Anmeldung zur Modulprüfung ist ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular vorzulegen. Dieses finden Sie in der aktuellen Fassung auf den Informationsseiten des IfKW unter dem Pfad "Studium" ® "Studiengänge" ® "Master".</p> <p>Das Verfahren für die Anmeldung zur Modulprüfung ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Einverständnis des/r Dozent_in, bei der die Veranstaltung(en) belegt und die Prüfungsleistung(en) erbracht werden sollen, ist einzuholen. • Bei der/beim Studiengangsleiter_in am Institut für Kommunikationswissenschaft ist die Genehmigung, dass das gewählte Modul/die gewählten Veranstaltungen den Leistungsanforderungen im MA Öffentliche Kommunikation entsprechen, einzuholen. • Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums im ASPA abzugeben. • Der Prüfungsanmeldezeitraum beträgt gemäß § 10, Abs. 1 der Prüfungsordnung der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften für die Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts in ihrer gültigen Fassung sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul ÖK-V_allg3 Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 3	
Modulnummer/-code	ÖK-V_allg3
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 3
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary In-Depth Study 3
Modulverantwortlicher	Studiengangleiter am Institut für Kommunikationswissenschaft (aktuell Prof. Dr. Ruhrmann)
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	-
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	i. d. R. 2 Veranstaltungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Die Studierenden können im Rahmen der interdisziplinären Vertiefung Master-Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs Öffentliche Kommunikation sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die im eigenen Schwerpunkt nicht bzw. nur in geringem Umfang behandelt werden oder andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren.</p> <p>Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 10 LP (300h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs.</p> <p>Für das Belegen des Moduls „Interdisziplinäre Vertiefung allgemein 3“ ist das Einvernehmen derjenigen Dozenten, die die Veranstaltungen anbieten sowie die Genehmigung des Studiengangsleiters am Institut für Kommunikationswissenschaft einzuholen.</p> <p>Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, welches die Inhalte des Master-Studiengangs Öffentliche Kommunikation sinnvoll ergänzt.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in den jeweiligen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Eine benotete Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, wird in einer der belegten Veranstaltungen erbracht. In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.

Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Für die Anmeldung zur Modulprüfung ist ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular vorzulegen. Dieses finden Sie in der aktuellen Fassung auf den Informationsseiten des IfKW unter dem Pfad "Studium" ® "Studiengänge" ® "Master".</p> <p>Das Verfahren für die Anmeldung zur Modulprüfung ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Einverständnis des/r Dozent_in, bei der die Veranstaltung(en) belegt und die Prüfungsleistung(en) erbracht werden sollen, ist einzuholen. • Bei der/beim Studiengangsleiter_in am Institut für Kommunikationswissenschaft ist die Genehmigung, dass das gewählte Modul/die gewählten Veranstaltungen den Leistungsanforderungen im MA Öffentliche Kommunikation entsprechen, einzuholen. • Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums im ASPA abzugeben. • Der Prüfungsanmeldezeitraum beträgt gemäß § 10, Abs. 1 der Prüfungsordnung der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften für die Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts in ihrer gültigen Fassung sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul ÖK-V1 Medienpolitik und -regulierung	
Modulnummer/-code	ÖK-V1
Modultitel (deutsch)	Medienpolitik und -regulierung
Modultitel (englisch)	Media politics and media regulation
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Seufert / Prof. Dr. Gundlach
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das erste Teilmodul beschäftigt sich zum einen mit aktuellen Zielen politischer Eingriffe in das Medien-system und deren gesellschaftstheoretischen (gesellschaftliche Funktion der Medien) und wirtschaftstheoretischen (Wettbewerbs versus Industriepolitik) Begründungen. Zum anderen werden Ursachen für Veränderungen der Regulierungskonzeptionen (staatliche Regulierung versus Co- und Selbstregulierung) und der Regulierungspraxis in Deutschland im Zeitablauf analysiert. Im zweiten Teilmodul werden in einem Ländervergleich Unterschiede in der jeweiligen nationalen Regulierungspraxis (Regulierungsinstitutionen) in einem konkreten medienrelevanten Regulierungsfeld (z.B. Rundfunkregulierung, Werberegulierung, Intellectual Property Rights) untersucht und ihre Ursachen analysiert.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben einen umfassenden, vertieften und kritischen Überblick über Ziele und Konzeptionen der Medienregulierung und methodisches Wissen zur Analyse von Regulierungsinstitutionen erworben. Sie sind in der Lage, die Bedeutung politischer Rahmenbedingungen für das Medienangebot und die Mediennutzung und für deren Veränderungen zu beurteilen.</p> <p>Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten. Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit.</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme, je Seminar (Teilmodul I & II) ein Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>Zwei Seminare müssen erfolgreich mit Leistungsnachweis bestanden werden. In einem von den Studierenden zu wählenden Seminar ist eine Hausarbeit (15 Seiten, 30.000 Zeichen) zu schreiben [100 % der Modulnote];</p> <p>in dem anderen Seminar sind studienbegleitende Leistungen zu erbringen, die mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet werden. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt

Modul POL710 Politische Systeme/Politische Soziologie I	
Modulnummer/-code	POL710
Modultitel (deutsch)	Politische Systeme/Politische Soziologie I
Modultitel (englisch)	Political Systems/Political Sociology I
Modulverantwortlicher	LehrstuhlinhaberIn Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Englischnachweis (Voraussetzung für die Teilnahme an einem Mastermodul ist, dass in der Teildisziplin Basismodule im Umfang von 10 LP absolviert wurden oder ein Vertiefungsmodul in der Teildisziplin bestanden wurde.) Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet. Es werden politikwissenschaftliche Grundkenntnisse erwartet.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	147 LA Gymnasium Sozialkunde: POL 210-1 und POL 210-2 oder POL 310LA
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: POL 711 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 MA Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Politische Systeme/ Wahlpflichtmodul 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	a.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium b.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich forschungsorientiert mit zentralen Themen und Problemstellungen der politischen Systemlehre im europäischen Kontext. Je nach Schwerpunktsetzung stehen staatliche Institutionen (polity), Prozesse der politischen Willensbildung und Interessenartikulation (politics) sowie die Inhalte öffentlicher Politiken (public policies) politischer Systeme auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene im Zentrum.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen in der politischen Systemlehre vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige, aktive Teilnahme (Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer adäquater mündlicher oder schriftlicher Seminarleistung(en) ein. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	a.+b.) Modulnote setzt sich zusammen aus Klausur (30%) und Seminarnote (70%), die sich wiederum zusammensetzt aus: Hausarbeit (50%) oder mehrere Einzelpapiere, die dem Umfang einer Hausarbeit entsprechen (Gesamtnote ergibt sich dann aus dem Durchschnitt der Einzelnoten auf die Papiere – 50%) und seminarbegleitenden Leistungen (z.B. Moderation, Referat oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben) (50%). Werden nach Variante a) zwei Seminare besucht, was nur möglich ist, wenn keine Vorlesung angeboten werden sollte, so ist in einem Seminar eine Klausur und in dem anderen Seminar eine Hausarbeit zu schreiben. Die Leistungsanforderungen unterscheiden sich also in beiden Varianten nicht. Werden Hausarbeit bzw. Einzelpapiere im 1. Versuch als nicht bestanden bewertet, kann die Wiederholungsprüfung nach Festlegung der/des Lehrenden auch als maximal 30-minütige mündliche Prüfung erfolgen. Das gilt nicht bei Versäumnis der Abgabefrist. Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	*Dauer: in der Regel 1 Semester; das Modul kann aber auch in zwei Semestern abgeschlossen werden. Arbeitsaufwand für Selbststudium: a.) 240 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen (120h), Moderation und/oder Referat (20h), Hausarbeit (100h) b.) 240 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (90h), Moderation und/oder Referat (10h), Hausarbeit (90h), Klausurvorbereitung und begleitende Lektüre (50h) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.
Empfohlene Literatur	Gabriel, Oscar W./Sabine Kropp (Hg.). Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, 3., akt. u. erw. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Caramani, Daniele. 2011. Comparative Politics, 2. Aufl. Oxford: Oxford University Press.

Modul The E8 Einführung in die Medienethik	
Modulnummer/-code	The E8
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Medienethik
Modultitel (englisch)	Einführung in die Medienethik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Leiner
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	Allgemeine Voraussetzungen für den Masterstudiengang in Evangelischer Theologie, Angewandter Ethik oder Öffentliche Kommunikation
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	VL 2 Std. S 2 Std.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load)	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Geschichtlicher Überblick über die Entstehung von Medien und den gleichzeitig diskutierten medienethischen Problemen von den Anfängen der Menschheit bis zur aktuellen Gegenwart, insbesondere auch bei den elektronischen Medien (Fernsehen, Internet); Bearbeitung eines aktuellen medienethischen Themas
Lern- und Qualifikationsziele	Aktuelle medienethische Debatten zu historischen Debatten in Bezug setzen können. In medienethischen Debatten kompetent argumentieren und urteilen lernen. Medienethische Verantwortung in den Redaktionsalltag einbringen können.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	Präsentation im Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Vorlesungsklausur oder Seminararbeit jeweils 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur

Martin Leiner: „Medienethik in der Gegenwart“ in: Nikolaus Knoepffler u.a. (Hg.), Einführung in die Angewandte Ethik. Freiburg / München 2006. S. 155-194.

Modul ÖK-MA Masterarbeit	
Modulnummer/-code	ÖK-MA
Modultitel (deutsch)	Masterarbeit
Modultitel (englisch)	Master Thesis
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Prof. Dr. Wolfgang Seufert, Prof. Dr. Wolfgang Frindte, Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	60 LP (lt.PO)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Voraussetzung für Studienabschluss
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	6 Monat(e)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	betreute Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	30 LP
Arbeitsaufwand (work load)	900 h
- Präsenzstunden	- h
- Selbststudium	- h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Master-Arbeit Umfang: ca. 80 Seiten (160.000 Zeichen) (inkl. Titel-blatt und Inhaltsverzeichnis)
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, ein wissenschaftliches Thema aus dem Forschungsbereich Öffentliche Kommunikation unter Verwendung der im Studiengang erworbenen Fachkenntnisse methodisch selbständig und nach wissenschaftlich anerkannten Kriterien zu bearbeiten. Sie können Forschungsergebnisse so präsentieren, dass sie selbsterklärend und nachvollziehbar sind sowie die methodische Bearbeitung der Fragestellung verdeutlichen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	siehe § 12 der Prüfungsordnung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	siehe § 11 der Prüfungsordnung
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur

--

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt

Abkürzungen für Veranstaltungen

Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz

Abkürzungen für Veranstaltungen

V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
VT....	Vortrag
Vor....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester